

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Mulmshorn
vom 27.01.2022**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:18 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger erkundigt sich nach der Entwässerung in der Straße Im Orthörsten. Die Regenentwässerung funktioniere überhaupt nicht. Teilweise könne man nicht trockenen Fußes zu seinem Grundstück gelangen. Er habe dem OBM bereits Bilder geschickt. Es müsse Abhilfe geschaffen werden.

OBM Bartsch antwortet, dass die Thematik besprochen und nach der Ursache gesucht werde.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen VorlNr.
Ladung und der Beschlussfähigkeit

OBM Bartsch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden VorlNr.
Anträge

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.11.2021 VorlNr.

Die Niederschrift vom 11.11.2021 wird einstimmig genehmigt.

OBM Bartsch teilt mit, dass ein Angebot für die Heizung von der Firma Geils vorliege. Die vorhandene Heizung sei bereits etwa 30 Jahre alt und somit eine Erneuerung, nach erfolgter notdürftiger Reparatur, notwendig. Es solle bei der Auswahl der Heizung auf Energieeffizienz geachtet werden. Dafür biete sich ein Solarpuffer und zusätzlich eine Solaranlage auf dem Dach an. Bei Einsatz von Solarthermie würde sich das Angebot auf rd. 26.000 € erhöhen. Kommenden Dienstag werde die Stadt mit den Stadtwerken über die mögliche Installation eines Blockheizkraftwerkes und anderen Möglichkeiten sprechen.

ORM Westermann fügt hinzu, dass die Heizung nicht nur alt sei, sie habe bereits Risse und verliere somit Wasser. Die erfolgte Reparatur sei nur notdürftig erfolgt. Eine neue Anlage sei unumgänglich. Er spricht sich für die Installation von Solarthermie aus, die auf lange Sicht Energie spare. Ein Blockheizkraftwerk spare keine Energie.

StAR Lohmann ergänzt, dass die Möglichkeit mit den Stadtwerken geprüft werden solle, die Energieversorgung über die Gastherme im Haus der Zukunft laufen zu lassen. Diese Fernwärmeversorgung sei jedoch keine Investition, sondern Unterhaltung. Über die Stadtwerke seien auch Förderungen möglich. Investive Maßnahmen seien durch den Landkreis und den Kreissportbund eventuell förderungsfähig und müssten vom TuS Mulmshorn, als Eigentümer und somit Bauherr der Halle, beantragt werden. In dem Fall könne der Ortsrat einen Zuschuss über den nicht abgedeckten Betrag zahlen. Jetzt gehe es jedoch nicht um das Modell, sondern nur um den Grundsatzbeschluss.

ORM Cordes präferiert den Einsatz von Solarthermie. Die Installation eines Blockheizkraftwerkes könne geprüft werden. Er bittet darum, die Sporthalle auf Energielecks vom Gebäudemangement prüfen zu lassen. Gegebenenfalls müsse die Außenhülle verbessert werden.

StAR Lohmann gibt zu bedenken, dass die Halle 30 Jahre alt sei und die energetische Sanierung der Halle eine kostenintensive Angelegenheit wäre.

ORM Cordes stellt klar, dass er an kleinere Maßnahmen, wie beispielsweise das Austauschen von Dichtungen oder neue Türen, gedacht habe. Die Wärme müsse im Gebäude bleiben.

ORM Dr. Wahl hält es für richtig, heute mit dem Beschluss etwas anzustoßen.

OBM Bartsch weist darauf hin, dass das Ziel sei, möglichst viele Fördermittel abzugreifen.

Beschluss:

Der Ortsrat Mulmshorn beschließt einstimmig, die Heizungsanlage in der Sporthalle zu erneuern und stellt die dafür erforderlichen Mittel im Haushalt 2022 bereit.

ORM Bammann berichtet, dass Thorsten Bammann mit den Stadtwerken Kontakt gehabt habe. Die Verbesserung der Beleuchtung an der Haltestelle an der Bundesstraße sei bereits umgesetzt worden. ORM Bammann habe die Stadtwerke nun wegen der Beleuchtung an der Haltestelle Im Mull angesprochen. Diese solle nächste Woche begutachtet werden. Es kön-

ne aber hier problematischer werden, da für die umliegende Wohnbebauung die Beleuchtung störend sein könne.

ORM Westermann entgegnet, dass die Lampen nicht Richtung Häuser leuchten würden.

ORM Bammann teilt mit, dass eine Lösung mit einer Blende gefunden werden könne.

TOP 5.2 Buschablagerungen auf dem Osterfeuerplatz

VorlNr.

ORM Bammann schlägt vor, mit dem Sportverein ein Gespräch über die Einzäunung bzw. Veränderung der Zufahrt zum Osterfeuerplatz zu führen. Es würde immer wieder unerlaubt dort Buschwerk abgeladen. Die Zufahrt müsse erschwert werden.

OBM Bartsch schlägt vor, die bei der Umgestaltung des Friedhofes nicht mehr benötigten Büsche dort zum pflanzen.

ORM Westermann hält das Aufstellen von Kippfählen für eine sinnvolle Lösung. Somit könne der Platz nicht befahren werden.

TOP 5.3 Einwohnerfragestunde

VorlNr.

ORM Bammann fragt, ob die Einwohnerfragestunde nach dem öffentlichen Teil der Sitzung erfolgen und die Tagesordnung zukünftig dementsprechend aussehen könne. Den Zuschauern werde somit die Gelegenheit gegeben, Anfragen zu den Diskussionen der Tagesordnungspunkte zu stellen.

Antwort im Protokoll:

Lt. § 23 GO gelten die Vorschriften über den Rat für die Ortsräte entsprechend. Die GO der Stadt regelt in § 20, dass vor jeder öffentlichen Sitzung eine Einwohnerfragestunde stattfinden soll und bezieht sich weiter auf § 62 NKomVG. Nach § 62 Abs. 1 NKomVG kann die Vertretung (der Rat) den Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglichen, Fragen zu Beratungsgegenständen und anderen Angelegenheiten der Kommune zu stellen. Eine Einschränkung, ob vor und/oder nach der Sitzung die Einwohnerfragestunde durchgeführt wird, ist nicht vorgesehen.

Daraus ergibt sich, dass der (Orts-)Rat in seiner Entscheidung frei ist, ob er zusätzlich nach der Sitzung eine weitere Fragestunde haben möchte.

Der Klarheit halber sollte der Ortsrat darüber mehrheitlich beschließen, welche Regelungen ab wann bzgl. der Einwohnerfragestunde gelten sollten. Rechtliche Einschränkungen sind nicht gegeben.

TOP 5.4 Papierhalter und Handtuchhalter in der Bibliothek

VorlNr.

ORM Patzwald teilt mit, dass Waltraud Weidmann darum bittet, in der Bibliothek einen Papierhandtuchspender und Seifenspender zu installieren.

ORM Westermann erklärt, er habe noch zwei Handtuchspender, von denen er einen zur Verfügung stellen könne.

ORM Vosmeijer erkundigt sich nach dem Sachstand zur Erschließung und Vermarktung der Baugrundstücke am Sottrumer Weg.

StAR Lohmann berichtet, dass die Erschließung in diesem Jahr erfolgen solle. Der Verkauf könne in 2022 oder 2023 erfolgen. Die Ausschreibung für die Erschließung könne erst nach Genehmigung des Haushalts erfolgen. Damit werde erst im Sommer gerechnet.

ORM Westermann stellt richtig, dass die Haushaltsmittel für die Erschließung bereits in 2021 zur Verfügung gestellt worden seien und somit bereitstünden. Die Planung sei bereits in Arbeit. Der Ausbau könne voraussichtlich im 2. Halbjahr erfolgen.

ORM Cordes hält es für sinnvoll, Bauwillige über den Sachstand zu informieren. Er fragt, ob Erschließung und Verkauf zwangsläufig verbunden seien.

StAR Lohmann informiert, dass der Verkauf grundsätzlich erst beginne, wenn die Grundstücke bebaut werden könnten.

TOP 5.6 Sicherung der Bushaltestellen

ORM Peters spricht sich dafür aus, an den Haltestellen Abgrenzungen zur Fahrbahn zum Schutz der Kinder anzubringen.

TOP 5.7 Haltelinie Im Mull/Tannenweg

ORM Peters regt an, im Bereich Im Mull/Tannenweg eine Haltelinie aufzubringen. Die Rechts-vor-links-Regelung werde nicht wahrgenommen. Eine Haltelinie könnte den Bereich sicherer machen.

Antwort im Protokoll:

Anfang/Mitte der 90er-Jahre wurde damit begonnen, nach und nach an (fast) allen in Tempo-30-Zonen vorhandenen Kreuzungen und Einmündungen mit der Regelung „Rechts-vor-links“ sogenannte Wartelinien aufzubringen, um dem Kraftfahrer die hier geltende Regelung zu verdeutlichen. Bereits in dieser Zeit wurde kritisch festgestellt, dass vereinzelt Kraftfahrer an Standorten ohne Markierung nicht mehr in der Lage waren, die gesetzliche Vorfahrtsregelung zu erkennen.

Ungefähr um 2010 herum wurde die Stadt von der Polizei darauf hingewiesen, dass die Markierung von Wartelinien laut aktueller Änderung der Verwaltungsvorschriften zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO) an derartigen Standorten nicht mehr zulässig sei. Tatsächlich stellt die VwV-StVO zu Zeichen 341 nunmehr klar, dass die Wartelinie nur dort angeordnet werden darf, wo bereits das Zeichen 205 (Vorfahrt gewähren) angeordnet ist. Dies bedeutet, anstatt als Hinweis zur Wartepflicht bei nicht beschilderten Kreuzungen und Einmündungen darf die Markierung nur noch verwendet werden, wenn eine Wartepflicht bereits durch Verkehrszeichen besteht. Diese Neuregelung ist aus Sicht der Stadt zwar unglücklich und nicht unbedingt nachvollziehbar, jedoch einzuhalten.

Mit der Polizei wurde seinerzeit einvernehmlich eine Regelung zum Bestandsschutz vereinbart, nach der die zahlreichen vorhandenen Markierungen nach und nach verblassen sollen, jedoch keine neuen Markierungen an Rechts-vor-links-Standorten aufgebracht werden. Dies schließt selbstverständlich die vorhandenen Tempo-30-Zonen in Mulmshorn ein.

OBM Bartsch erkundigt sich nach Barrierefreiheit an Bushaltestellen.

StAR Lohmann führt aus, dass alle neuen Bushaltestellen barrierefrei gebaut würden. Mulmshorn sei in den umzugestaltenden Bushaltestellen aufgenommen. Wie weit der Stand der Dinge sei, könne er nicht sagen.

ORM Bammann teilt mit, dass bis zum 1. Mai Anträge für das nächste Jahr gestellt werden könnten.

ORM Peters drängt darauf, die Bushaltestellen durch Bügel von der Straße abzugrenzen, wenn nicht bald eine neue Haltestelle gebaut würde.

ORM Cordes erklärt, dass es Fördermittel für Bushaltestellen gebe. Es müssten die Kosten für neue Haltestellen ermittelt werden, um zu wissen, über welche Größenordnung man hier spreche. Man müsse hier einen Schritt vorankommen.

StAR Lohmann sagt zu, das Thema an die Tiefbauabteilung weiterzugeben. Die beiden Haltestellen in Mulmshorn seien bereits im Förderprogramm aufgenommen. Es fehlten in der Tiefbauabteilung einfach personelle Kapazitäten.

TOP 5.9 Ausweisung von Tempo 30 im gesamten Tannenweg

ORM Cordes hält es für sinnvoll, den gesamten Tannenweg auf Tempo 30 auszuweiten, da dort oft sehr schnell gefahren werde.

ORM Westermann erkundigt sich nach optischen Einengungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel schraffierte Flächen.

StAR Lohmann befürchtet, dass sich daran die Wenigsten halten würden. Die Einmündung sei seinerzeit so breit wegen des Schulbusses gebaut worden. Dieser habe dort im Wendehammer gewendet. Dies sei nun aber nicht mehr der Fall.

ORM Stüring bestätigt die Ignoranz der Autofahrer*innen. Er fahre zur Arbeit Richtung Hemsbünde am Abzweiger nach Hastedt vorbei. Dort sei auch eine Sperrfläche aufgebracht worden, an die sich viele nicht hielten.

ORM Westermann hält andere Maßnahmen für zu teuer, da sie aus Ortsratsmitteln bezahlt werden müssten. Am einfachsten wäre die Versetzung des Tempo 30-Schildes.

Antwort im Protokoll:

Für eine Erweiterung der bestehenden Tempo-30-Zone in den „Gewerbebereich“ ist es erforderlich, den Einmündungsbereich Rotenburger Straße / Tannenweg erheblich zu verschmälern.

Um Kosten zu sparen ist angedacht, hier erst einmal nur provisorisch mit Markierungen und Pfosten zu arbeiten (ähnlich wie beim Einmündungsbereich B75 bei Veersebrück, der mittlerweile im Zuge der Radwegerneuerung vollständig hergestellt worden ist).

Auf mündliche Nachfrage teilte die für die Bundesstraße zuständige Straßenmeisterei mit, dass die Stadt hier auf eigene Kosten sämtliche Forderungen der Landesbehörde umzusetzen hätte.

Daher war vorgesehen, den Umfang der erforderlichen Arbeiten bei der Verkehrsschau anzusprechen. Dies macht vor allem Sinn, da hierbei auch Vertreter der Polizei, des ADAC und des Landkreises als zuständige Straßenverkehrsbehörde anwesend sind.

Aufgrund der Pandemie fand die Verkehrsschau in den letzten beiden Jahren nicht statt. Sollte Ende Mai ein genauer Verkehrsschau-Termin noch immer nicht feststehen, ist vorgesehen, einen separaten Termin im diesjährigen Sommer durchzuführen.

TOP 5.10 Vorwegweiser auf der A1

VorlNr.

ORM Cordes tritt dafür ein, dass auf dem Vorwegweiser auf der A1, Fahrtrichtung Bremen, „Mulmshorn“ erscheinen solle. Dies sei bereits einmal Thema gewesen. Er fragt nach dem Sachstand.

ORM Westermann wirft ein, dass nur drei Orte genannt werden dürften, da aber Zeven entfernt worden sei, könne an der Stelle Mulmshorn erscheinen.

Antwort im Protokoll:

Der ursprüngliche Antrag vom 20. Juni 2019 auf Aufnahme des Zieles „Mulmshorn“ an der Anschlussstelle Bockel in Fahrtrichtung Bremen wurde mit Bescheid vom 06. Mai 2020 durch die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Verden abgelehnt.

Da die Begründung teilweise nicht nachvollzogen werden konnte und weitergehende Argumente für eine Beschilderung vorlagen, wurde am 24. Februar 2021 in Abstimmung mit OBM Berg ein weiterer Antrag gestellt. Dieser Antrag erging jedoch nicht mehr an die Nds. Landesbehörde, sondern aufgrund mittlerweile geänderter Zuständigkeiten an die neugegründete Autobahn GmbH des Bundes.

Am 13. Juli sowie am 05. Oktober 2021 wurde per E-Mail direkt an die zentrale Posteingangsstelle an die Angelegenheit erinnert und auch der Antrag sicherheitshalber noch einmal als Anlage beigefügt.

Eine Antwort der Autobahn GmbH ist bis heute nicht eingegangen.

TOP 5.11 Linienbus Richtung Zeven und Fahrpläne Bushaltestellen

VorlNr.

ORM Cordes fragt, ob der Linienbus, der aus Platenhof komme und durch Mulmshorn Richtung Zeven weiterfahre, nicht auch in Mulmshorn halten könne. Weiter bittet er darum, beim Landkreis nachzufragen, ob es möglich sei, die beiden Buslinien in einem Fahrplan darzustellen.

ORM Dr. Wahl berichtet, dass einer der beiden Fahrpläne an der Haltestelle am Bahnhof schon zweimal verschwunden sei, da es nur ein Schild für zwei Pläne gebe.

Wiederholung der Antworten aus dem Protokoll vom 10.06.2021:

Die Ortschaft Mulmshorn wird vom Weser-Ems-Bus angefahren, der wiederum mit der VBN kooperiert und von zwei verschiedenen Linien (857 und 801) bedient wird. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden verschiedene Linien grundsätzlich auf getrennten Fahrplänen dargestellt. Welche Linien mit welchen Haltestellen angefahren werden, wurde bereits nach der Fragestellung aus der Sitzung im Februar 2021 recherchiert und per Mail an die Ortsratsmitglieder verteilt.

Die Stadt Rotenburg ist selbst nicht bei der Planung der Linienbusverkehre (wie z. B. der Ausgestaltung der Fahrpläne oder der anzufahrenden Haltestellen) involviert. Anregungen sind daher direkt bei den beteiligten Verkehrsbetrieben oder beim Landkreis Rotenburg (Wümme), der den Nahverkehrsplan aufstellt, vorzubringen.

TOP 5.12 Anwesenheitsdarstellung in den veröffentlichten Protokollen des Orsrates VorlNr.

ORM Cordes bittet zu klären, ob in die Protokollversion für die Öffentlichkeit auch die Anwesenheit erfasst werden könne. Es könne nur durch Wortbeiträge auf die anwesenden Ortsratsmitglieder geschlossen werden.

Antwort im Protokoll:

Das Programm Session sieht nicht vor, in der Bürgerversion eine Anwesenheit darzustellen. Die Zusammensetzung des Orsrates sei öffentlich und die öffentliche Sitzung könne von jeder/m Bürger*in besucht werden. Sollte dies jedoch seitens des Orsrates gewünscht werden, könne als Anlage zum Protokoll eine Übersicht angefügt werden. Dies sollte aber vom Ortsrat unter dem Aspekt der Notwendigkeit beschlossen werden.

TOP 5.13 Dorfwettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" VorlNr.

ORM Cordes berichtet ausführlich von bisher gelaufenen Planungen zur Teilnahme an dem Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Bis 15.04.2022 müsse die Bewerbung beim Landkreis vorgelegt werden. Ein Video werde ihr beigefügt. Die Qualifikationsentscheidung werde voraussichtlich im Juni 2022 erfolgen. Bezüglich der Bewerbung bittet er, den Internetauftritt von Mulmshorn auf den neuesten Stand zu bringen. Sollte dies seitens der Verwaltung nicht möglich sein, könne durch Ortsratsbeschluss ein Externer beauftragt werden. Er hält dies für wichtig, denn Mulmshorn erscheine im Internet nicht mit einer ansprechenden Seite. Eine Kommission werde sich sicherlich zuerst über Mulmshorn im Internet erkundigen.

ORM Stüring hält die Idee, über die städtische Homepage Mulmshorn darzustellen, für wenig effektiv. Er spricht sich für Accounts bei Instagram und Facebook aus.

ORM Vosmeijer entgegnet, dass für ältere Menschen eine Internetseite mit beispielweise der Präsentation der Vereine durchaus gut geeignet sei. Instagram oder Facebook könne zusätzlich geschaltet werden, müsse aber auch immer wieder gepflegt werden.

OBM Bartsch verweist für die Dorfbewohner*innen auf die Dorfzeitung „Glindbusch“, in der die örtlichen Belange dargestellt würden.

TOP 5.14 Geschwindigkeitsmessung Im Mull VorlNr.

ORM Dr. Wahl berichtet, dass sich seit der Geschwindigkeitsmessung Im Mull im Jahre 2016 bis jetzt nichts getan habe. Es würden nach wie vor etwa 1/3 der Fahrzeuge zu schnell fahren. Er bittet, nach Maßnahmen zu suchen, um die Allerschnellsten herunterzubremsen.

TOP 5.15 Gesundregion VorlNr.

ORM Dr. Wahl berichtet über die Gesundregion. Für den Förderzeitraum 2023-2028 stünden erhebliche Mittel zur Verfügung. In einem Online-Workshop seien bereits Handlungsfelder und Projektideen zusammengestellt worden. Die Handlungsfelder seien 1. Gesundheit, 2.

Bildung, Kultur und Tourismus und 3. Wirtschaft, Landwirtschaft Klima-, Natur- und Umweltschutz. Am 31.1.22 finde ein weiterer Workshop statt. Am 12.2.22 werde eine lokale Aktionsgruppe gebildet. Dies sei das Gremium, das über die Bezuschussung in der Förderphase entscheide.

TOP 5.16 Grabenreinigung

VorlNr.

ORM Westermann, als neuer Wegemeister, gibt bekannt, dass bereits in den letzten 6 Wochen einige Gräben gereinigt worden seien. Die Gräben Im Mull und Im Orthörsten seien aufgemacht worden. Die Aufräumung des Regenrückhaltebeckens sei noch nicht ganz abgeschlossen. Heute seien im Hesedorfer Weg die Gräben gemulcht worden. Er habe Mineralgemisch in Absprache mit der Tiefbauabteilung für die Ausbesserung von Seitenrändern u.a. besorgt, so dass nicht jedes Mal der Bauhof kommen müsse.

TOP 5.17 Brücken

VorlNr.

ORM Westermann berichtet, dass die Brücke im Krumpfen Weg in 2022 erneuert werden solle und die im Diekweg in 2023 repariert werden solle.

TOP 5.18 Verkehrsberuhigungen

VorlNr.

ORM Westermann regt an, Verkehrsberuhigungen in den Straßen Im Mull / Sottrumer Weg durch das Aufstellen von großen Blumenkübeln zu erreichen.

StAR Lohmann erklärt, dass dies nur mit Beleuchtung rechtmäßig sei.

ORM Westermann stellt fest, dass er in anderen Dörfern auch schon Blumenkübel ohne Beleuchtung gesehen habe. Er könne sich vorstellen, dass diese versetzt aufgestellt werden könnten, so dass der landwirtschaftliche Verkehr noch passieren könne.

StAR Lohmann weist ausdrücklich darauf hin, dass Blumenkübel ein Hindernis nach StVO darstellen und somit beleuchtet werden müssten. Dies sei bereits gerichtlich geklärt.

Weiter schlägt ORM Westermann vor, einen Angebotsfahrradweg durch Fahrbahnmarkierungen abzutrennen.

StAR Lohmann sagt zu, sich dem Problem in der nächsten Verkehrsschau zu widmen. Diese habe wegen Corona länger nicht stattgefunden. Er hoffe, dass dieses Jahr wieder eine durchgeführt werde.

ORM Westermann teilt mit, dass es an der Kreuzung bei Schmudlach bereits zwei Unfälle und mehrere Beinahe-Unfälle im letzten Jahr gegeben habe.

StAR Lohmann erklärt, dass diese Unfälle in der Unfallkommission auftauchten und dort nach Lösungen gesucht würde. Die Unfallkommission habe im Übrigen letztes Jahr getagt werde es dieses Jahr vermutlich auch tun.

ORM Patzwald bestätigt, dass dies eine gefährliche Ecke sei und das Überqueren der Straße kaum möglich ist.

ORM Peters stellt fest, dass dies auch für die Schulkinder besonders gefährlich sei. Sie frage, ob man jetzt auf die nächste Verkehrsschau warten müsse bis etwas gemacht werde.

ORM Westermann bemerkt, dass das Thema „Tempo 50 auf der Bundesstraße“ den Ortsrat schon etwa 30 Jahre beschäftige.

StAR Lohmann weist darauf hin, dass die Bundesstraße nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt liege.

TOP 5.19 Anfragen Gewerbegebiet

VorlNr.

ORM Westermann erkundigt sich, ob es Anfragen für Gewerbegrundstücke gebe.

OBM Bartsch verneint.

OBM Bartsch schließt die öffentliche Sitzung um 20:55 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.